

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematik  
und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

# Einführung in die Sprachwissenschaft

## 13. Graphematik und Morphosyntax

Roland Schäfer

Deutsche und niederländische Philologie  
Freie Universität Berlin

Diese Version ist vom 20. November 2019.

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/EinfuehrungVL/tree/master/output>

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

## Rückblick

# Rückblick: Graphematik und Phonologie

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematik  
und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

- Argumente, dass Graphematik zur Linguistik gehört
- Schreibprinzipien
  - phonologisches Prinzip
  - Gelenkschreibung
  - offen geblieben: Warum *Kinn*, *Schutt* usw.?
  - Eszett und die Eliminierung von /s/

# Überblick

# Graphematik: Morphosyntaktisch motivierte Schreibungen

## Mehr Schreiprinzipien

- Spatienschreibung
- Substantivgroßschreibung als positionsunabhängige Majuskelschreibung
- Konstantschreibung
- dann nochmal Zusammenfassung aller Prinzipien

Danach (vor der Klausurbesprechung) noch zwei Ermahnungen

- Nochmal zur Frage, was so schlimm daran ist, wenn traditionelle Lehrmethoden dem Problem nicht gerecht werden.
- Wo sprachliche Diskriminierung anfängt und warum Lehrer\*innen als allerletzte sprachlich diskriminieren sollten.

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

## Wörter – Spatien

# Boustrophedon: Gesetze von Gortys

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematis-  
k und  
Morphyyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

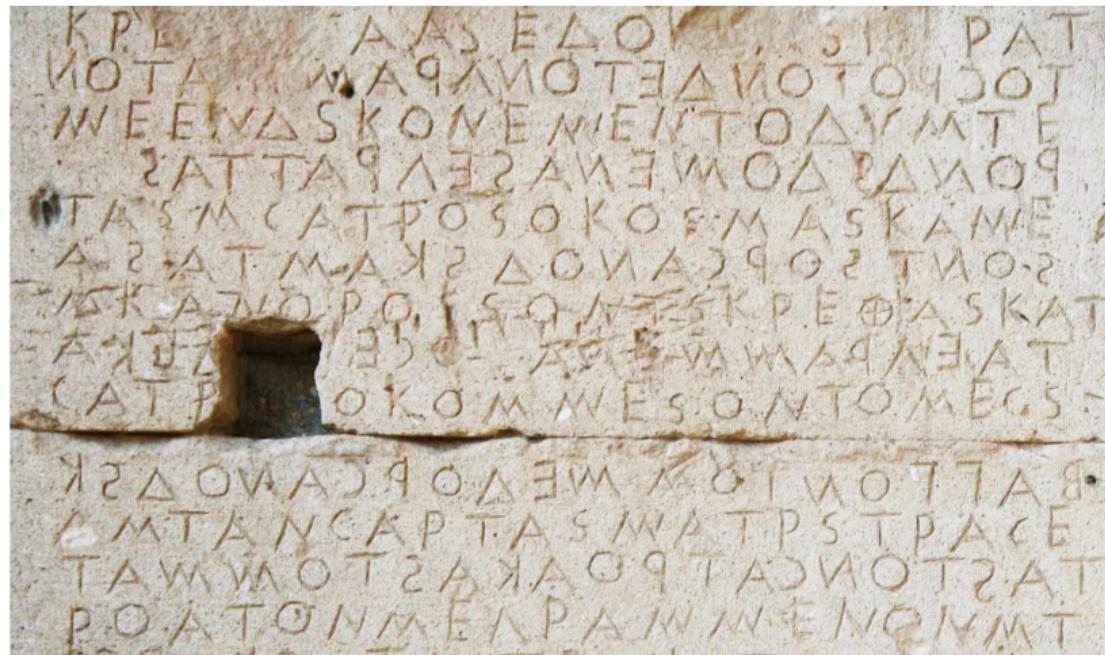
Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

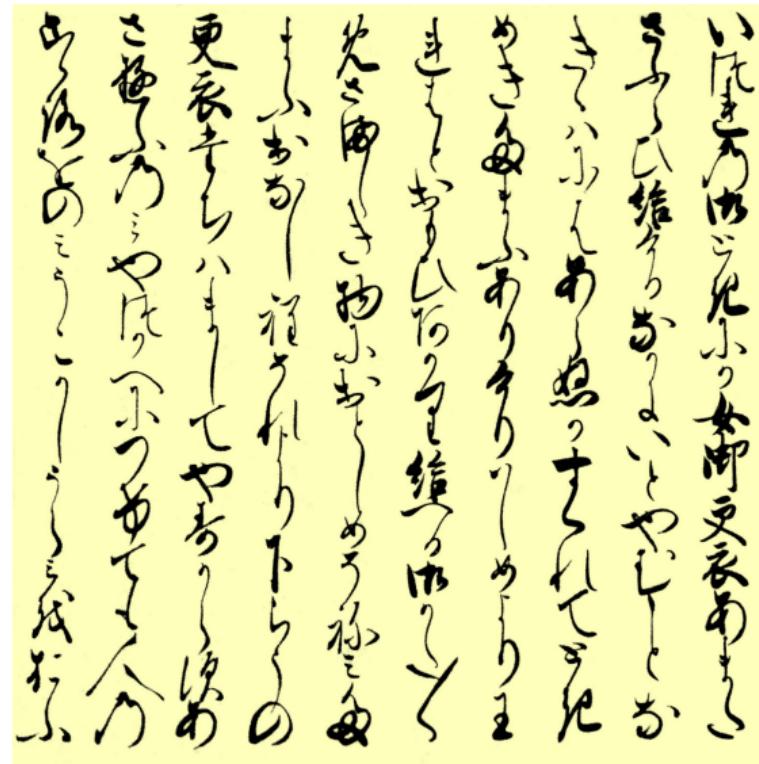
Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau



(Kreta; griechisch (dorisch), 6.–5. Jh. u. Zr.)

# Scriptio continua: Genji no Monogatari



(Rickmeyer 1991; 仁和院本:元治元年, ca. 1000 u.Zr., Manuskript (手稿) ca. 1200 u.Zr.)

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphemik  
und  
Morphyyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

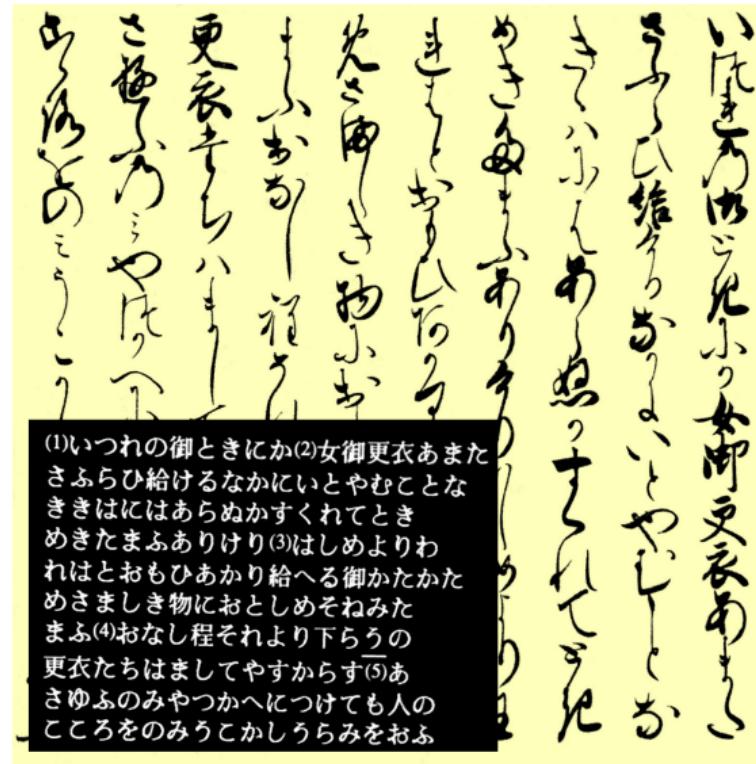
Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

# Scriptio continua: Genji no Monogatari



(Rickmeyer 1991; 仁和院本・大宝鏡, ca. 1000 u.Zr., Manuscript (仁和院本) ca. 1200 u.Zr.

# Wie selbstverständlich ist unsere Schreibung?

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematis-  
k und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

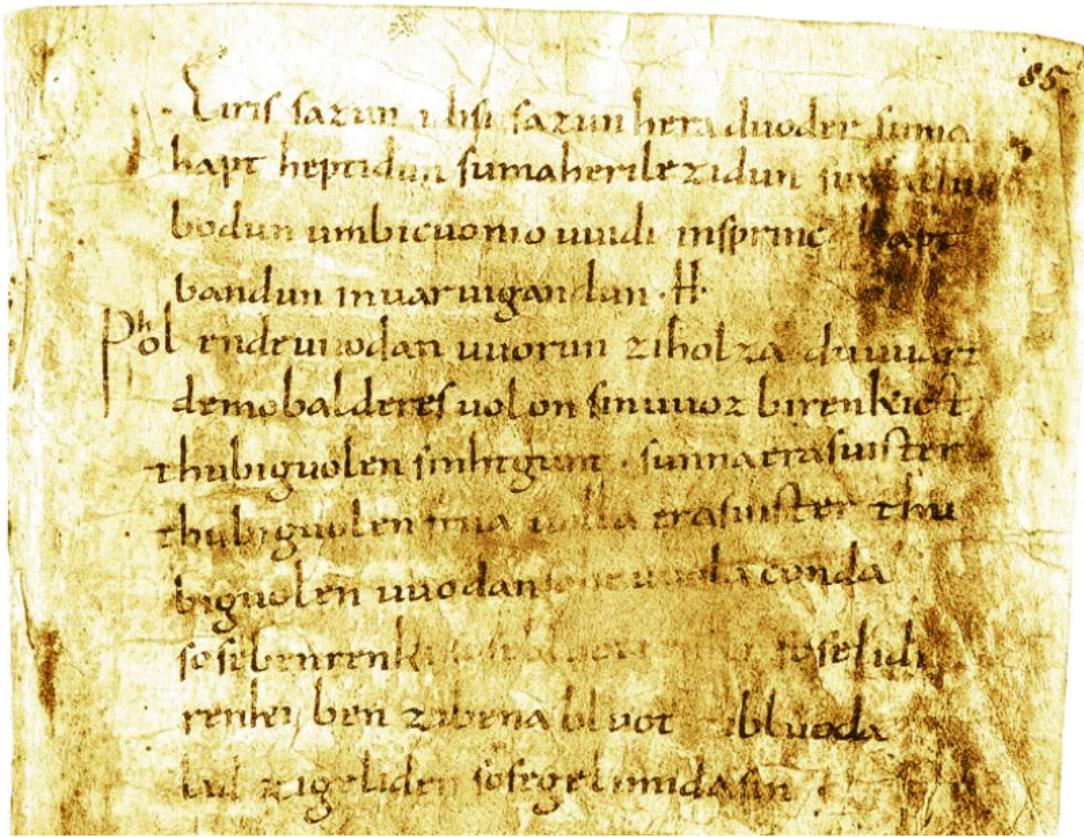
Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau



# Spatien

- im Ahd. häufig Reste von Scriptio continua
- syntaktische Wörter nicht immer getrennt
- **Spatienschreibung:** Trennung syntaktischer Wörter

- (1)
    - a. \* Vanessa **istgeritten**.
    - b. \* Vanessa **reitet indenwald**.
  - (2)
    - a. \* Vanessa hat **Gelegen heit**, die **Schreib ung** von Wörtern und Sätzen **grünlich** zu **unter suchen**.
    - b. \* Oma **koch t** der **ausgekühlten** Vanessa **ein en heißen** Tee.
- Eislauen, Bergsteigen, Mutmachen, Teetrinken (?)
  - weichklopfen, schlechtreden (?)
  - nichtöffentliche, nichtprivat (?)
  - zulasten (?)

## PUMS vs. PAMS

# Majuskelschreibungen

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematik  
und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

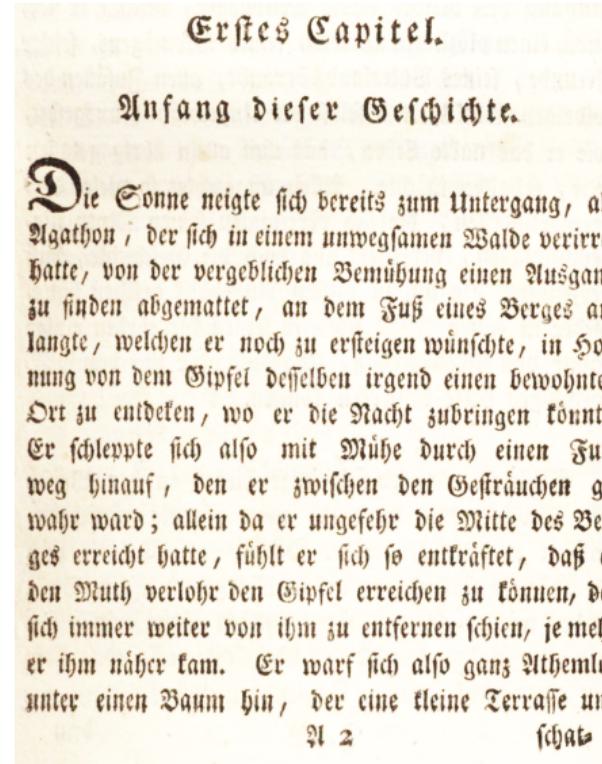
- **positionsabhängig:** Satzanfang (Syntax)
- **positionsunabhängig:** Substantive (Morphologie/Lexik)
- Positionsunabhängige Majuskelschreibung (PUMS)
- Bredel: „NP-Kopf-Großschreibung“ (= positions**abhängig**, PAMS)
  - nein, weil auch in Listen, Überschriften usw.
  - außerdem: dann Annahme SubstP als verschieden von PronP!  
Oder werden Pronomina als NP-Köpfe großgeschrieben?
  - jede Rettungsargumentation des PAMS-Ansatzes wird zirkulär
  - ...oder **motiviert** die PUMS statt sie zu beschreiben
  - Siehe Schäfer & Sayatz (in Vorb.).

# Propblemfälle für PUMS

- (3) a. An der Nacht auf dem Land schätze ich vor allem das Dunkle.  
b. Alle Pferde müssen geputzt werden. Vanessa putzt das schwarze.  
c. Vanessa trägt in der Oper das Schwarze.
- (4) a. im übrigen  
b. \* im literarischen Übrigen  
c. \* Im Übrigen/In dem Übrigen, von dem wir gestern schon gesprochen haben, ist dieses Buch langweilig.
- (5) a. \* Edgar gab dem Kunden fachmännisches Recht.  
b. \* Edgar setzte den Cadillac in einwandfreien Stand.
- Konversion
  - Ellipse
  - Ellipse plus Lexikalisierung
  - mögliches Testkriterium bei Univerbierung: Modifikation

# Konstanz

# Die Entwicklung von Schreibprinzipien



Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematis-  
k und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

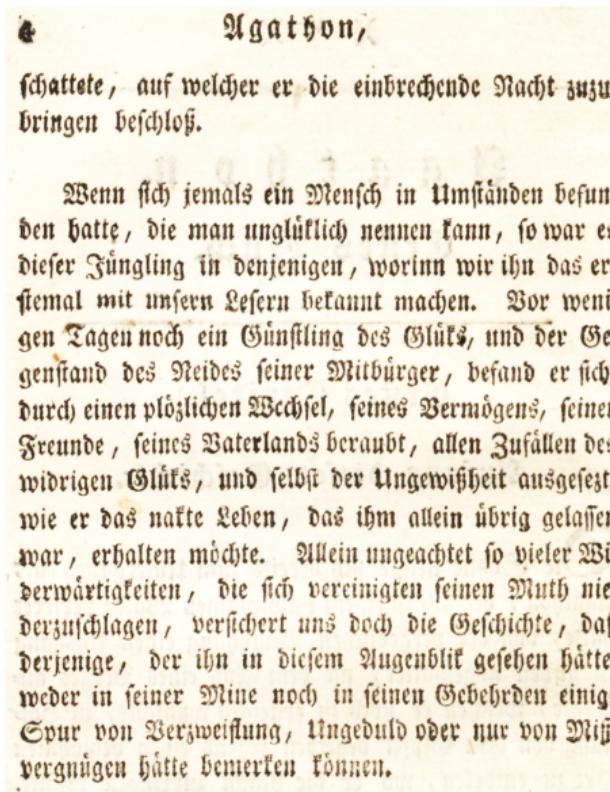
Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

# Die Entwicklung von Schreibprinzipien



Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematis-  
k und  
Morphyyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

# Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphemik  
und  
Morphyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick  
Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

	i	ü	ɛ	ɔ	ă
gespannt ungespannt gespannt offen gespannt gesch. offen gespannt gesch. gesch.	einsilb. —	—	—	—	—
	zweisilb. <i>Li.ppe</i>	<i>Fu.tter</i>	<i>We.cke</i>	<i>o.ffen</i>	<i>wa.cker</i>
	einsilb. <i>Kinn</i>	<i>Schutt</i>	<i>Bett</i>	<i>Rock</i>	<i>Watt</i>
	zweisilb. <i>Rin.de</i>	<i>Wun.der</i>	<i>Wen.de</i>	<i>pol.ter</i>	<i>Tan.te</i>
gespannt gespannt gespannt gespannt	einsilb. <i>Knie</i>	<i>Schuh</i>	<i>Schnee, Reh</i>	<i>zäh</i>	<i>roh</i>
	zweisilb. <i>Bie.ne</i>	<i>Kuh.le, Schu.le</i>	<i>we.nig</i>	<i>Äh.re, rä.kel</i>	<i>oh.ne, O.fen</i>
	einsilb. <i>lieb</i>	<i>Ruhm, Glut</i>	<i>Weg</i>	<i>spät</i>	<i>rot</i>
	zweisilb. <i>(lieb.lich)</i>	<i>(lug.te)</i>	<i>(red.lich)</i>	<i>(wähl.te)</i>	<i>(brot.los)</i>
	i	u	e	ɛ	o
					a

- Warum *Kinn, Schutt, Bett, Rock, Wattes?*
- nicht unterlassbare Gelenkschreibungen
  - *die Kinne*
  - *des Schutt*es
  - *die Betten*
  - *die Röcke*
- Die Schreibungen eines Stamms einander angleichen! Sonst:
  - \**Kin* — *Kinne*
  - *Schut* — *Schutt*
  - *Bet* — *Betten*
  - *Rok* — *Röcke*

# Andere Konstantschreibungen

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematis-  
k und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick  
Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

- andere Wortklassen

- \*plat – platt – platter
- \*as – aß – aßen
- aber: las – lassen
- \*schlizte – schlitzte – schlitzen

- andere Phänomene (nicht Silbengelenk oder β)

- \*gest – gehst – gehen
- \*siest – siehst – sehen
- \*Reume – Räume – Raum
- \*leuft – läuft – laufen

## Schreibprinzipien

# Zusammenfassung der besprochenen Schreibprinzipien I

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematis-  
k und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipie

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

## Korrespondenzen zur Phonologie

### ● phonologisches Schreibprinzip

- Konsonantenzeichen (inkl. Di- und Trigraphen) entsprechen 1:1 zugrundeliegenden Segmenten.
- Paare von zugrundeliegendem gespanntem und ungespanntem Vokal entsprechen jeweils nur einem Vokalzeichen

### ● Prinzip der Silbengelenkschreibung

- Silbengelenke werden durch Konsonantendopplung markiert.
- Für Di- und Trigraphen gilt dies nicht.

# Zusammenfassung der besprochenen Schreibprinzipien II

## Korrespondenzen zur Morphosyntax

- **Prinzip der Konstantschreibung**

- Die Formen eines lexikalischen Wortes werden so ähnlich geschrieben, wie es angesichts der anderen Prinzipien möglich ist.

- **Prinzip der Spatienschreibung**

- Syntaktische Wörter werden durch Spatium getrennt.
- Zweifelsfälle dabei sind morphosyntaktisch, nicht graphematisch.

- **Prinzip der positionsunabhängige Majuskelschreibung**

- Substantive werden positionsunabhängig mit einleitender Majuskel geschrieben.

# Das wars!

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematis-  
k und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick  
Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipie

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

- Das war der Stoff der VL dieses Semesters.
- **Vielen Dank fürs Zuhören und Fragenstellen!**
- Trotz der Arbeitsbelastung hat mir diese die Lehrveranstaltung den meisten Spaß in meiner gesamten Zeit als Dozent\*in gemacht.
- Jetzt kommt noch zweimal „ernste Worte“.
- Die Folien enthalten viel Text (ganze Sätze!), weil Sie das sonst nirgendwo nachlesen können.
- Dann endlich die Klausurbesprechung!

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

**Alles falsch?**

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

# Alles falsch?

# Nochmal zur Grammatik in der Schule

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphemistik  
und  
Morphyyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

Wie ich höre...

- **Frustration** darüber, was alles *falsch* sein soll
- insbesondere (angeblich) in Schulbüchern
- außerdem: **Es funktioniert doch!**

# Deutschunterricht

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematik  
und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick  
Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

## Worum geht es in der Schule beim Deutschunterricht nochmal?

- Erwerb von Schrift (= Zeichen) und Schreibung (= Prinzipien)
- Erwerb der **Schriftsprache** (= völlig neue Grammatik)
- Erwerb der **überregionalen Standardsprache** (= neue Grammatik)
- Erwerb der **Bildungssprache** (basiert stark auf Schriftsprache)
  - komplexe Sachverhalte
  - argumentative Strukturen
  - Registersensitivität
  - Variantenbewusstsein, ...
  - und die zugehörigen sprachlichen Formen
- Ist Deutsch eigentlich ein ungewöhnliches Schulfach?

# Möglichkeit A: das Wissen an sich

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft

13.  
Graphematis-  
k und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

- Schulfächer lehren selbstbewusst ihre Inhalte:

- Biologie: Ranviersche Schnürringe, Natrium-Kalium-Pumpe, ...
  - Geschichte: Schlacht von Worringen, Hanse, Völkerwanderung, ...
  - Erdkunde: Löss-Böden, Schwemmland, Kontinentaldrift, ...
  - Physik: idealisierte Wagen auf idealisierten schießen Ebenen, Gravitationsgesetze, Ohmsches Gesetz, ...
  - Chemie: Wasserstoffbrückenbindungen, Schalenmodell, Veresterung, ...
  - Mathematik: Ableiten und Integrieren, Vektor- und Matrizenrechnung, ...
- 
- Das ist Wissen darum, wie die Welt funktioniert.
  - Es gibt ein Verständnis für die westlich-wissenschaftliche Weltsicht.
  - Was davon erwarten Sie, im Leben praktisch zu brauchen?

# Und das Schulfach Deutsch?

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphemistik  
und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick  
Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

- Erwerbsaufgaben (**keine** Wissensvermittlung): Das muss ja sein.
- Literatur: recht selbstbewusst (z. B. wichtige Werke der dt. Literatur)
- Wissen darum, wie Sprache funktioniert: **Oh Gott! Nein! Das hat ja gar keinen praktischen Nutzen (jenseits der Erwerbsaufgaben)!**

# Das Problem mit Wissen an sich: die Genauigkeit!

- Angenommen, es würden grammatische/linguistische Inhalte als Fachwissen an Schulen gelehrt...
- Dann müsste es aber sachlich korrekt sein bzw. dem Forschungsstand entsprechen!
- Das, was in Grammatik unterrichtet wird, entspricht auf jeden Fall nicht dem Forschungsstand.
- Es lassen sich de facto seit 50 Jahren kaum Änderungen am Schulstoff politisch durchsetzen.
- Die Linguistik hat in den Siebzigern ihren Teil dazu beigetragen, dass es große Skepsis ihr gegenüber (als Fachdisziplin) gibt.
- Man wollte Chomskys „Generative Transformationsgrammatik“ an die Schulen bringen.
- 😞

# Möglichkeit B: vor allem die Erwerbsaufgaben

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphemistik  
und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

- Das entspricht dem Ist-Zustand.
- Meinethalben kann das so bleiben.
- Was ist dann wichtig?
  - Sprachbetrachtung (= Reflexion über Form und Funktion)
  - unmöglich exhaustiv unterrichtbar, also Methodenvermittlung
  - für deklarativen Kern: widerspruchsfrei, dem Phänomen angemessen

# Anforderungen bei Möglichkeit B

- Form und Funktion der eigenen Sprache verstehen
- selber in der Lage sein, Generalisierungen zu erarbeiten
- zum Phänomen das passende Material zusammenstellen
- Operationalisierungen erarbeiten und Schüler\*innen anbieten
- Erkennen und Einstufen von Erwerbsproblemen
- fair und begründet bewerten
- Die Didaktisierung kann nicht darin bestehen, den Schüler\*innen Material und Methoden anzubieten, aus denen die entsprechenden Kompetenzen prinzipiell nicht erwerbbar sind.
- Beispiel: die *Wie*-Wörter
  - *der rote Trecker*
  - *Wie ist der Trecker? – (Der Trecker ist) rot.*
  - Die Antwort ist immer ein Kopulsatz.

# Ein Beispiel: Adjektive als Wie-Wörter

- OK für bestimmte qualitative Adjektive
- viele Adjektivklassen sind aber keine Wie-Wörter:
  - temporal: der **gestrige** Vorfall
  - quantifizierend (relativ, Zählsubstantiv): die **zahlreichen** Äpfel
  - quantifizierend (relativ, Stoffsubstantiv): **reichlich** Apfelmus
  - quantifizierend (absolut): die **drei** Bienen
  - intensional: der **ehemalige** Präsident/die **fiktive** Gestalt
  - phorisch: die **obigen/weiteren/anderen** Ausführungen
  - qualitativ-relativ (sortensensitiv): eine **schnelle** Schnecke
- Fällt Ihnen was auf?
  - Das sind im Wesentlichen die, die nicht prädikativ verwendbar sind.
  - Ach, basiert der Test also vielleicht einfach darauf?
  - Aber viele Adjektive sind doch gar nicht prädikativ verwendbar.



# Inhaltliche Stolperfallen

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft

13.  
Graphemmatik  
und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

- linguistisch eine klare Angelegenheit:
  - Die Kategorie **Adjektiv** kann man nicht über „wie“ erfragen!
  - im Prinzip nur die Subklasse der prädikativ verwendbaren Adjektive
- inhaltliche Gefahr
  - Wenn Sie Kinder dressieren, alle Klassen mit „wie“ zu erfragen...
  - ...dann zerstören Sie die wahrscheinlich bereits existierende semantische Intuition, die das Kind hat.
  - **Totalschaden in Vermittlung von Bildungssprache/Sprachbetrachtung**

# Didaktische Stolperfallen

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematis  
k und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

- didaktische Gefahr
  - „Die Kinder können es doch gut mit der Wie-Frage!“ (s. nächste Folie)
- Fragen Sie immer:
  - Ist das, was ich unterrichte (vor-)wissenschaftliches Wissen an sich **und** gibt präzise linguistische Generalisierungen wieder? — **OK!**
  - Oder trägt es zur Sprach(betrachtungs)kompetenz de\*r Schüler\*innen bei, indem sie durch die Übung **Kompetenzen** erwerben, die zur besseren **Beherrschung sprachlicher Mittel** (i. w. S.) führen? — **OK!**
  - Keins von beidem? — **Nicht OK!** Dann lassen Sie es lieber.

# Eine Aufgabe zu Adjektiven I

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft

13.  
Graphematis-  
k und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

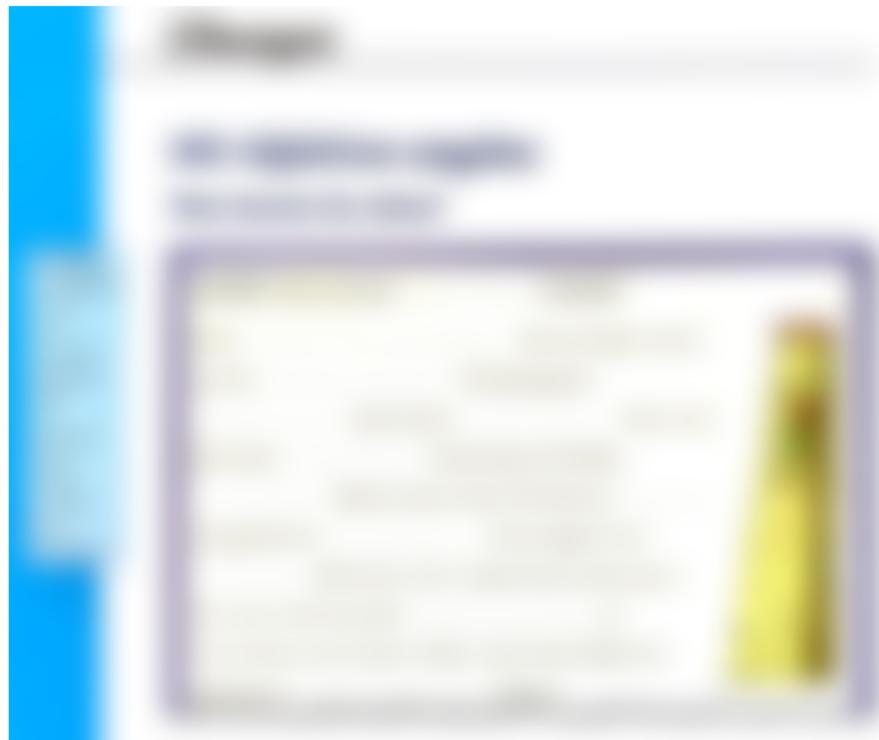
Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

Warum können die Kinder das so gut mit der Wie-Frage?



# Eine Aufgabe zu Adjektiven II

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft

13.  
Graphematik  
und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

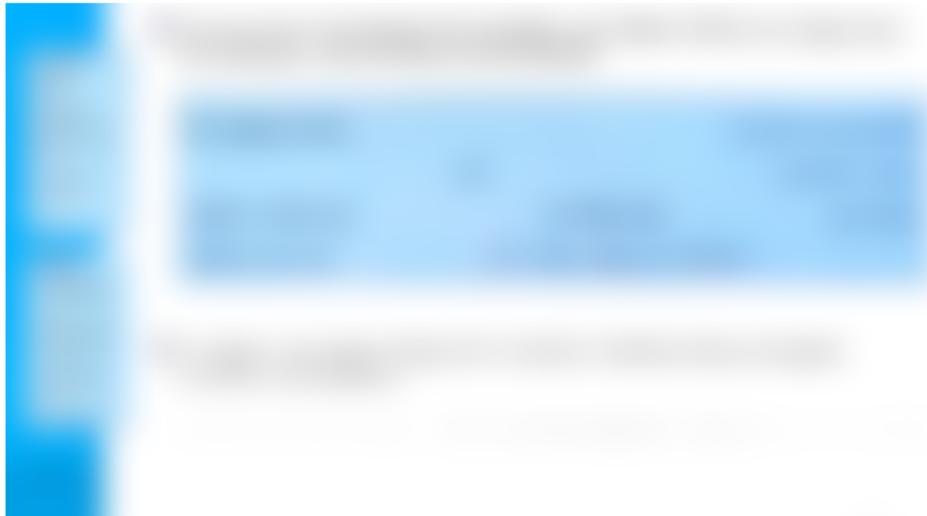
Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

Gut! Bezug zur Funktion sprachlicher Mittel. Aber...



Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

## Meine Meinung zu sprachlicher Toleranz

# Das tut ja weh!

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft

13.  
Graphematis-  
k und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

Angeblich wurden folgende Sätze als schmerhaft (sic!) falsch empfunden.

- (6) **Es friert mich.**
- (7) **Die Mechanikerin bekommt von der Auszubildenden geholfen.**
- (8) **Die Erklärung macht Sinn.**
- (9) **Gebe deiner Schwester jetzt das Buch.**

- Das ist die bildungssprachliche Verwendung von *frieren!* (Duden 1)
- **Rezipientenpassiv ist auch geschrieben Standard** (Duden 4, §807–810).
  - Meist „akzeptabler“ mit Akkusativ:  
*Elena bekam von der Trainerin die Sprungtechnik erklärt.*
  - partiell **regionale Variation** (*erhalten, bekommen, kriegen*)
- **Sinn machen** kommt nicht aus dem Englischen und ist uralt.
- **Der normalisierte Imperativ der vierstufigen Verben ist regional üblich**, wird aber in der Tat im Standard nicht empfohlen (Duden 4, §609)
- **Auf jeden Fall geht es um die alltägliche Sprache Ihrer Mitmenschen!**

# Standard und andere Varietäten

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematis-  
k und  
Morphyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

- Standard ist ein Kompromiss, ein Versuch den kleinsten gemeinsamen überregionalen und nicht sozialektal geprägten sprachlichen Nenner zu beschreiben.
- hat nichts mit alt oder ursprünglich zu tun, wird ständig angepasst
- Lehrer\*innen sind für die Vermittlung des Standards zuständig.
- Aber was erlaubt es irgendwem, die Sprache anderer als schmerhaft oder ekelhaft zu bezeichnen?

# Die Provokationsfolie

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft

13.  
Graphematis-  
k und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

- Wie finden Sie das?

- „Häng dir was vors Gesicht. Deine Augen sind ekelhaft.“
- Bei deiner Figur sieht das Hemd echt widerlich aus.
- „Die Schwulen sollen doch woanders hingehen. Ich muss kotzen.“
- Sag nicht nochmal „Sie bekommt geholfen.“ Das tut ja weh.
- Wir verkaufen nur an Weiße/Arier/....
- „Roberto Blanco war immer ein wunderbarer Neger.“
- Der sagt „isch“ statt „ich“. Wir stellen wohl lieber jemanden ein, der richtiges Deutsch kann.

- Unterschied: **Grad der Explizitheit/Implizitheit der Diskriminierung**

# Diskriminierung, offen oder versteckt?

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematis-  
k und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick  
Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

- Implizite Diskriminierung (z. B. gegenüber Migrant\*innen, LGBTQ-Personen) ist unser Hauptproblem „in Diskriminierung“.
- Erfahrungsgemäß kann implizite Diskriminierung jederzeit explizit werden.
- Implizit heißt eben auch unbewusst. Das ist schnell passiert.
- Ich nehme mich überhaupt nicht aus und sehe mich als Lernende\*.

# Standard/Dialekt/Soziolekt in der Schule

- auf keinen Fall sprachliche Diskriminierung
- im Gegenteil: Dia- und Soziolekte erhalten
- Standard bewusst als neue zusätzliche Varietät unterrichten, die genau definierte Anwendungskontexte hat (= Variantenbewusstsein)
- nicht unselektiv/pauschal „richtig“ gegen „falsch“ stellen
- vor allem niemals nach „Geschmacksurteilen“ bewerten, denn Lehrer\*innen korrigieren oft inkonsistent und streichen viel mehr als falsch an, als wirklich normativ falsch ist (Eisenberg 2004: 4–7, Häcker 2009: 319–324)
- Wenn Sie es nicht genau wissen, schauen Sie es nach!
- ...oder diskutieren Sie das Phänomen im Rahmen des Systems.

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

## Vorschau

# Was heißt Klausurvorbereitung?

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematis-  
k und  
Morphyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick  
Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

- inhaltliche Fragen?
- Fragen zur Probeklausur?
- ansonsten meine vorbereiteten Übungen

Bitte lesen Sie bis nächste Woche:  
Nichts. Oder das ganze Buch nochmal.

# Klausurtipps

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
13.  
Graphematis-  
k und  
Morphosyntax

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –  
Spatien

PUMS vs.  
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine  
Meinung zu  
sprachlicher  
Toleranz

Vorschau

## Rechnen Sie mit:

- Anwendung von grammatischem Wissen auf Beispiele
- Aufgaben, bei denen die Prämisse verneint werden muss
- Aufgaben, bei denen ich Ihnen mehr gebe als nötig
- Aufgaben, die „anders herum“ gestellt sind
- Aufgaben, bei denen Sie nicht komplett Analysen erstellen, sondern schnell bestimmte Eckpunkte finden müssen
- kurz gesagt: Aufgaben wie im echten grammatischen Leben

# Literatur I

- Eisenberg, Peter. 2004. Wieviel Grammatik braucht die Schule? *Didaktik Deutsch* 17, 4–25.
- Elmentaler, Michael. 2018. *Historische Graphematik des Deutschen: Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
- Häcker, Roland. 2009. Wie viel? Wozu? Warum Grammatik in der Schule? In Marek Konopka & Bruno Strecker (Hrsg.), *Deutsche Grammatik – Regeln, Normen. Sprachgebrauch. Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache* 2008, 309–332. Berlin, New York: De Gruyter.
- Rickmeyer, Jens. 1991. *Klassischjapanische Lektüre: Genji no Monogatari*. Hamburg: Buske.

## Kontakt

**Dr. Roland Schäfer**  
Deutsche und niederländische Philologie  
Freie Universität Berlin  
Habelschwerdter Allee 45  
14195 Berlin

<http://rolandschaefer.net>  
[roland.schaefer@fu-berlin.de](mailto:roland.schaefer@fu-berlin.de)

## Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.